

Buchempfehlungen zum Thema Armut und Globalisierung

Armes reiches Europa. Die neue Spaltung von Ost und West überwinden. Jahrbuch Gerechtigkeit IV

Die Europäische Union ist gespalten: In einen reichen Westen und einen armen Osten. Diese Spaltung zu überwinden ist das Ziel der 35 kirchlichen Herausgeber des neuen Jahrbuchs Gerechtigkeit.

Das Buch belegt die riesige Kluft zwischen Arm und Reich in Europa mit zahlreichen Schaubildern. Namhaften Autorinnen und Autoren beleuchten die Lage mit 25 „Zwischenrufen“. Und zeigen vor allem ein Problem auf: Unternehmen nutzen die osteuropäischen Länder als Billiglohnparadies – und höhlen dadurch die Sozialstandards der alten EU-Mitgliedsländer aus. Das Jahrbuch Gerechtigkeit macht deutlich: Soziale Gerechtigkeit lässt sich in der Europäischen Union erst erreichen, wenn die Integration nicht nur wirtschaftlich verstanden wird, sondern auch sozial, wenn Brüssel nicht nur der freien Verkehr von Kapital und Arbeit fördert, sondern auch die Armut bekämpft. Dafür treten die 25 kirchlichen Herausgeber des Jahrbuches Gerechtigkeit IV ein. Ein wichtiges Buch zu einem unbequemen Thema.

Verlag: Publik-Forum; 256 Seiten;
Preis: 14,90 €; ISBN: 978-3-88095-194-5

Armut wird uns retten. Geteilter Wohlstand in einer Gesellschaft des Weniger Hans-Peter Gensichen

Der Wachstumswahn stößt an Grenzen. Die von ihm ausgelöste tief gehende Finanz- und Wirtschaftskrise mit all ihren Folgen wird die Zukunft bestimmen. Ein »Weiter so« verkünden die Unbelehrbaren. Doch die Wachstumsgesellschaft geht unaufhaltsam ihrem Ende entgegen. Der Kapitalismus stellt sich selbst infrage. Aus dem Sieger wird der Verlierer.

Doch: Hoffnung kommt auf. Jede Krise hat ihre Chancen. Am Rande der gegenwärtigen Wachstumsgesellschaft, an Orten der Ausweglosigkeit entsteht aus dem »weniger Haben« eine neue Zivilisation, eine Praxis des Überlebens. Ansätze der Befreiung aus dem scheiternden System werden erkennbar. Dort, am Rande, wird bescheidene Nachhaltigkeit gelebt, zukunftsfähig in Zufriedenheit. Von dieser Erkenntnis sollten sich die Regierenden leiten lassen. Weltweiter Wohlstand ist gestaltbar: Auskömmlich, sozial und ökologisch tragbar. Das heißt: In Westeuropa durch einen »niedrigeren« Standard zugunsten der nichtprivilegierten Länder.

Für eine solche Zukunft sollten sich die Christen und ihre Kirchen vorbildhaft einsetzen. Mit einer Theologie und Praxis der Befreiung, die diesen Namen verdient.

Verlag: Publik-Forum; 94 Seiten
Preis: 12,90 €; ISBN: 978-3-88095-192-1